

## Neue Kunstliteratur.

**HANNS FLOERKE. STUDIEN ZUR NIEDERLÄNDISCHEN KUNST- UND KULTURGESCHICHTE.** Die Formen des Kunsthandels, das Atelier und die Sammler in den Niederlanden vom 15.—18. Jahrhundert.

(Z)

Mit 4 Bildbeilagen. 15 Bogen gr. 8°. Mk. 7.50, geb. Mk. 9.—.

Es ist hier zum erstenmal der Versuch gemacht worden, über den Kunsthandel früherer Tage Licht zu verbreiten und damit die wirtschaftliche Seite der Kunstübung, wenigstens für die Niederlande, herauszuheben. Die Ergebnisse sind **über Erwarten interessant**. Angefangen vom Markt- Strassen- und Wanderhandel mit Bildern, bis zu den Auktionen und Verlosungen lernen wir alle Formen des Kunsthandels in Holland und Belgien kennen. Ein besonderes Kapitel beschäftigt sich mit den Kunsthändlern und ihren Praktiken und skizziert einige merkwürdige Persönlichkeiten aus ihren Kreisen. Weiter erfahren wir über die Rolle der Bilder als Zahlungsmittel, über verschiedene Arten von Ausstellungen, Atelierbetrieb, Lehre, Arbeitsteilung, Kopien, Fälschungen etc. eine Fülle des Neuen, das scharfe Schlaglichter auf die Entwicklung der niederländischen Kunst wirft. Den Schluss des Buches bildet eine Skizze über die Sammler des 17. Jahrhunderts, soweit sie für den Kunsthandel in Betracht kommen und über die Bilderpreise im Allgemeinen. Die Arbeit, die auf Anregung Adolf Bayersdorfers entstanden ist, trägt dazu bei eine Reihe schmerzlich empfundener Lücken in der niederländischen Kunstgeschichte auszufüllen, und erschliesst der Kunstforschung ein ganz neues bisher unbekanntes Feld.

Legen Sie das Buch allen Bibliotheken, Kunsthandlungen, Kunsthistorikern aber auch allen Nationalökonomien vor.

Den Kollegen vom Kunsthandel aber sei das Buch angelegentlich empfohlen. Zum Selbstgebrauch liefere ich ein Exemplar mit 50%.

Gleichzeitig erscheint:

**HANNS FLOERKE. DER DICHTER ARNOLD BÖCKLIN.**

Mit einem Bilde Böcklins nach einer Lithographie von S. Landsinger gr. 8°. Mk. 1.—

Hans Floerke, der Sohn des bekannten Gustav Floerke, des Verfassers der Tagebuchaufzeichnungen „Zehn Jahre mit Böcklin“ bespricht in diesem mit einem Bildnis Böcklins nach einer Lithographie von S. Landsinger geschmückten Büchlein keine technischen Fragen noch gibt er biographische Daten. Einer, dem des Meisters Bilder Stunden unvergesslichen Genusses geschenkt haben, macht hier den Versuch, den Stimmungsgehalt seiner Schöpfungen zu analysieren. Ein Büchlein für alle, die sich in Böcklins Dichterwelt versenken und mit der Eigenart seiner Weltanschauung vertraut werden wollen.

Gleichzeitig gelangt zur Ausgabe:

**TH. VON FRIMMEL. METHODIK UND PSYCHOLOGIE DES GEMÄLDEBESTIMMENS.**

2. vermehrte und ergänzte Ausgabe Mk. 3.—.

Th. von Frimmel ist als Kunsthistoriker genügend bekannt, so dass er keiner weiteren Erwähnung bedarf. Erneuter Verwendung sei empfohlen.

**TH. VON FRIMMEL. MODERNSTE KUNST.**

Eine Skizze geb. Mk. 2.—.

Diese Schrift fehlte einige Zeit auf Lager, kann jedoch jetzt wieder mässig in Kommission geliefert werden.

Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 30%, ein Probeexemplar mit 40%. Freixemplare 7/6.

Ich bitte zu verlangen.

München, Mitte Oktober 1904.

Georg Müller, Verlag.